



Die Fachkonferenz wird unterstützt vom:



## EINLADUNG

### zur Fachkonferenz „Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gendergerechtigkeit und Geschlechterdifferenzierung sind fachlich als Querschnittsthemen in einer innovativen und zukunftsweisenden Suchthilfe nicht mehr wegzudenken und gehören zu deren Qualitätsmerkmalen. Wenn wir in der Suchtprävention/-beratung/-therapie und –nachsorge nicht geschlechtsspezifisch vorgehen, werden wir und unsere Klientel die vereinbarten Ziele nicht erreichen können.

Doch wo steht die Gender-Sucht-Debatte heute? Wie gendersensibel arbeitet die Suchthilfe? Wie sehen neue Entwicklungen und Erkenntnisse, die für das Themenfeld „Gender und Sucht“ von Interesse sind, aus? Gibt es Aspekte, die noch nicht hinreichend bedacht wurden? Und welche bewährten Strategien sollten nochmals in den Fokus gerückt werden? Welche Beispiele Guter Praxis lassen sich ausmachen?

All diesen Fragen sind wir bereits in unserem Buch: „Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“, das im September 2016 erschienen ist, nachgegangen und haben dabei viele interessante Beiträge zusammengetragen, die wichtige Impulse für die Weiterentwicklung einer geschlechtergerechten Suchthilfepraxis liefern.

Mit dieser Konferenz wollen wir Ihnen Neues und Bewährtes für eine gendersensible Suchtarbeit vorstellen. In Vorträgen, Workshops und World-Cafés haben Sie die Möglichkeit mit uns und den Referierenden diese Themen zu diskutieren und zu vertiefen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie viele Anregungen erhalten, um Ihre Genderkompetenz und –sensibilität zu stärken, damit die Gestaltung gendergerechter Strukturen und Maßnahmen in den Institutionen der Suchthilfe noch besser gelingen kann.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitgestaltende auf unserer Konferenz begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,

Doris Heinzen-Voß und Heino Stöver

„Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“  
Fachkonferenz vom 01. – 02. März 2017 in Frankfurt/M. - University of Applied Sciences

- Wann:** 1. – 2. März 2017  
1. März von 11:00 – 17:00 Uhr **plus Abendkulturprogramm!**  
2. März von 09:30 – 15:00 Uhr
- Wo:** Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/Main
- Veranstalter:** Heino Stöver, Institut für Suchtforschung Frankfurt am Main (ISFF)  
Doris Heinzen-Voß, Impulswechsel, Duisburg
- Zielgruppen:** Professionelle aus Suchthilfeeinrichtungen, Selbsthilfe-Vertreter\_innen,  
Präventionsfachkräfte
- Kosten:** **earlybird:** 110€/60€\* bis zum 15.01.2017  
**danach:** 130€/80€\*
- \*Ermäßigung für Studierende, Arbeitslose, Harz IV-Empfänger\_innen (entsprechende Bescheinigungen erforderlich bei Anmeldung)
- Rücktritt:** Kostenfreie Stornierungen sind bis zum 31.01.2017 möglich.

## PROGRAMM

### Mittwoch, 1. März 2017

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 10.00 – 11.00 Uhr | Anreise und Anmeldung   |
| 11.00 – 11.30 Uhr | Begrüßung/Grußworte   |
| 11.30 – 12.00 Uhr | Vortrag: Gendersensible Suchtarbeit – woher und wohin?<br>Doris Heinzen-Voß (Impulswechsel, Duisburg)   |
| 12.00 – 12.30 Uhr | Vortrag: Männerspezifische Suchtarbeit – Praxis und Praxisanforderungen<br>Prof. Dr. Heino Stöver (ISFF, Frankfurt)   |
| 12.30 – 13.30 Uhr | Mittagspause  |
| 13.30 – 14.00 Uhr | Ergebnisse der Studie zur gendersensiblen Suchtarbeit in NRW<br>Martina Schu (FOGS, Köln)   |
| 14.00 – 14.30 Uhr | Trauma und Sucht<br>Dr. Wibke Voigt (Fachklinik Kamillushaus, Essen)  |
| 14.30 – 15.00 Uhr | Kaffeepause   |
| 15.00 – 17.00 Uhr | World-Cafés zu folgenden Themen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gestaltung einer gendersensiblen Suchtarbeit<br/>Gastgeberin: Dr. Christel Zenker (Berlin)</li><li>2. Arbeit mit gewaltbetroffenen Männern<br/>Gastgeber: Hans-Joachim Lenz (Forsche Männer und Frauen, Freiburg)</li><li>3. Eltern – Kinder – Sucht<br/>Gastgeberin: Prof. Dr. Irmgard Vogt (Frankfurt, angefragt)</li></ol> |

„Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“  
Fachkonferenz vom 01. – 02. März 2017 in Frankfurt/M. - University of Applied Sciences

- 15.00 – 17.00 Uhr Workshops zu folgenden Themen:
1. Männersensible Elemente in der Suchtberatung und Suchtbehandlung  
Dr. Arnulf Vosshagen (Essen)  
**Nur für Männer!**
  2. „Sicherheit Finden“ – ein Therapieprogramm für traumatisierte Suchtpatient\_innen  
Dr. Wibke Voigt (Fachklinik Kamillushaus, Essen)
- 17.00 – 17.30 Uhr Imbiss
- 17.30 – 19.00 Uhr **Anjas Singabend** (Anja Lerch, Duisburg)
- Anjas Singabend ist spontan, leidenschaftlich, mitreißend, locker, emotional, hochmusikalisch ohne Anspruch auf Perfektion, geht ins Herz, mit viel Humor und Vollblutfrau-Entertainment.

Donnerstag, 2. März 2017

- 09.30 – 11.00 Uhr Vortrag und Diskussion: Gendersensible Suchtprävention  
Marie-Louise Ernst (SuchtSchweiz, Lausanne/CH)
- 11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30 – 12.30 Uhr Vortrag und Diskussion: Drogenkonsum bei Männern, die Sex mit Männern haben. Aktueller Forschungsstand  
Prof. Dr. Daniel Deimel (Katholische Hochschule NRW, Aachen)
- 12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 – 14.30 Uhr Vortrag und Diskussion: Frauen und Substanzabhängigkeit  
Dr. Monika Vogelgesang (AHG Klinik Münchwies, Neunkirchen)
- 14.30 – 15.00 Uhr Resümee und Ausblick, Ende der Konferenz

## ANMELDUNG

Ich nehme an der Konferenz „Geschlecht und Sucht“ am 01. und 02. März 2016 in Frankfurt/Main teil:

Name:.....

Beruf:.....

Email:.....

Postanschrift:.....

Bemerkungen:.....

Datum, Unterschrift:.....

Bitte senden Sie die Anmeldung per E-Mail oder Brief an:

Daniela Schulz oder Christina Padberg  
Institut für Suchtforschung Frankfurt am Main  
BCN-Gebäude  
Raum 220  
Nibelungenplatz 3  
60318 Frankfurt am Main

Email:

[dschulz@stud.fra-uas.de](mailto:dschulz@stud.fra-uas.de)

[padberg@stud.fra-uas.de](mailto:padberg@stud.fra-uas.de)

Tel: (069) 1533-2819

Sie erhalten eine Bestätigung und weitere Informationen nach Eingang der Anmeldung.